

so zum Beispiel mit »Kampf dem Verderb« bei Prospektverfendungen und beim Verpacken der Ware. Wandte sich im letzten Heft ein solcher Beitrag besonders an die Sortimentler, so zeigt dieser die Aufgabe des Verlages. Wie wichtig diese Aufgabe ist, möge das kurze Zitat aus dem »Aufbau« beweisen. Mit dem Buchbestand mancher Leihbüchereien beschäftigt sich eine längere Glosse, die, wir wünschten es sehr, hoffentlich bald keine Berechtigung mehr hat.

»Der Buchhändler lebt in der Gefahr, über dem Schrifttum das Sprachtum zu vergessen« schreibt G. Schönfelder in einem kurzen Vorwort zu einem Aufsatz von Prof. Friedrich Karl Roedemeyer über »Sprachpflege, Sprachgestaltung und Volksgeltung«, der den Teil »Der Jungbuchhändler im neuen Reich« einleitet. Der Verfasser nennt Sprachpflege ein Gebot der Stunde. Daß hier rigoroses Vorgehen zwecklos, ja falsch ist, zeigt er an Beispielen. Das Thema Jugendschrifttum erfährt eine Fortführung durch Eduard Rothmund: »Erzieherische und Jugendschrifttum«, ein Beitrag, der die Arbeit des NSLB von den verschiedenen Seiten beleuchtet. Walther Rumpf wendet die Aufmerksamkeit der Leser dem Thema »Volkskunde« zu. Der Verfasser ist für seine gute Kenntnis dieses Schrifttumsgebietes bekannt, sodaß es auf der Hand liegt, wie wertvoll solche grundsätzlichen Würdigungen neuer Bücher für den Buchhändler sein können. —gb.

Betriebsbericht

Die Schwabenverlag Aktiengesellschaft in Stuttgart, die an der Süddeutschen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Ulm, der Deutschen Volksverlag G. m. b. H., der Rottenburger Druckerei G. m. b. H. und der Deutschen Volksblatt G. m. b. H. in Stuttgart beteiligt ist, weist nach ihrem Bericht über das dreißigste Geschäftsjahr 1936 folgende Betriebsergebnisse und Vermögenslage auf:

I. Erfolgsrechnung:

	1936 in 1000 RM	1935 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebserträge	1185.4	1150.8	+ 34.6
Sonstige Erträge	22.2	40.5	— 18.3
	1207.6	1191.3	+ 16.3
Aufwendungen	1074.2	1063.4	+ 10.8
Betriebsgewinn	133.4	127.9	+ 5.5
	1207.6	1191.3	+ 16.3
Jahresergebnis:			
Betriebsgewinn	133.4	127.9	+ 5.5
Abschreibungen	116.3	113.4	+ 2.9
Jahresreingewinn	17.1	14.5	+ 2.6
Gewinn-Vortrag	7.4	7.0	+ 0.4
Gesamt-Gewinn	24.5	21.5	+ 3.0

II. Vermögenslage:

Anlagewerte	214.9	267.1	— 52.2
Beteiligungen	49.5	49.5	—
Betriebswerte	434.6	289.6	+ 145.0
Rechnungsabgr.-Posten	0.8	—	+ 0.8
	699.8	606.2	+ 93.6
Eigene Mittel	569.3	535.0	+ 34.3
Langfrist. Verpfl. d. g.	7.8	7.8	—
Laufende Verpfl. d. g.	77.7	63.4	+ 14.3
Rechnungsabgr.-Posten	45.0	—	+ 45.0
	699.8	606.2	+ 93.6

III. Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität):

Flüssige Mittel und Außenstände	254.2	187.8	+ 66.4
Laufende Verpfl. d. g.	77.7	63.4	+ 14.3
Mehrdeckung letzterer mit Betriebsvorräte	176.5	124.4	+ 52.1
	53.3	39.6	+ 13.7
Betriebsmittel-Überschuß	229.8	164.0	+ 65.8

Nach der Erfolgsrechnung hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr weiter gebessert, sodaß aus dem Reingewinn eine Dividende von 5 Prozent auf die Stammaktien und eine solche von 3 Prozent auf die Vorzugsaktien verteilt werden konnte. R.

Reichsteuerzahlungen im August 1937

5. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Juli (bzw. vom 1. bis 31. Juli, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Juli einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteueranmeldungen für den Monat Juli.
5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Juli, soweit sie nicht bereits am 20. Juli abzuführen war.
10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
Entrichtung der Bürgersteuer von Steuerpflichtigen, deren Gesamtbetrag an Bürgersteuer durch einen Bescheid oder durch öffentliche Aufforderung erhoben wird.
10. Vermögensteuerzahlung in Höhe von einem Viertel des Jahresbetrags.
10. Erste Hälfte der Aufbringungsumlage 1937.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats Juli.
14. Entrichtung der Verbeabgabe für Verbeeinnahmen im Juli.
- (15.) 16. Gewerbesteueranmeldung für das zweite Vierteljahr 1937.
- (15.) 16. Lohnsummensteuer für den Monat Juli, soweit in der Gemeinde eine solche eingeführt ist.
20. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. August, wenn sie mehr als 200 RM beträgt.
20. Abführung der Bürgersteuer, wenn sie die Betriebsgemeinde angefordert hat für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. August und die für diese Zeit abzuführende Bürgersteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einhalten eines Lohnanteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Druckschriften

- Abreißkalender für das Jahr 1937 (Verlag »Der Naturarzt«, Berlin).
Eckhart, Jahrbuch für das Badner Land 1937. Hrsg. Hermann Eris Busse (Braun, Karlsruhe).
Frank, W.: Kämpfende Wissenschaft (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg).
Gutberlet, G.: Deutschtum im Kampf (N. B. D. Nationaler Bücherdienst, Berlin).
Hilgenstod, Fr.: Ehre, Freiheit, Vaterland. (N. B. D. Nationaler Bücherdienst, Berlin).
Jahr, Das, im deutschen Reigentanz (Leipzig).
Kreuzhakler, Chr.: Oesterreichische Geschichten aus dem Jahr 1933. (Callwey, München).
Ludendorff, E.: Meine Kriegserinnerungen 1914—1918 (Mittler & Sohn, Berlin).
Matuschka, J.: Deutsche! Euch ist der Retter nah (P. Hofmann, Freiburg i. Br.).
Scheller, Th.: Singend wollen wir marschieren (Voggenreiter, Potsd.).
Taschenbuch für Deutschlands Friseur 1937 (Berlin).
Veredlerjahrbuch. Deutscher Färberkalender 1937 (Verlag Deutscher Färberkalender Frz. Eder, Wittenberg/Bez. Halle).
Wulle, R.: Die großen 5. Aufstand gegen Versailles (N. B. D. Nationaler Bücherdienst, Berlin).

Personalnachrichten

Am 31. Juli starb im Alter von achtundsiechzig Jahren Frau Laura Emmer in Mähr.-Schönberg. Sie hat die von ihrem Gatten 1892 gegründete Buchhandlung Josef Emmer nach dessen Tod im Jahre 1917 trotz der schweren Zeiten allein erfolgreich weitergeführt, bis ihre Söhne 1928 die Leitung übernehmen konnten.

Am 1. August starb der Buchhändler Paul Werneburg in Bad Frankenhausen (Kyffh.) im siebenundsechzigsten Lebensjahr. Er war Inhaber der von Friedrich Werneburg 1847 gegründeten Buchhandlung, die er 1896 von Carl Werneburg übernahm und durch Angliederung eines Antiquariats erweiterte.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schönb. — Stellvert. d. Hauptchriftleiters: t. B. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Gerfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst D. edrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8080/VII. Davon 6410 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!